

RICHTLINIEN UND KRITERIEN ZUR AUSSCHREIBUNG UND AUSWAHL DER PREISTRÄGER DES DFB-EHRENAMTSPREISES

Vorbemerkung:

Der DFB-Ehrenamtspreis richtet an alle ehrenamtlich und freiwillig engagierten Vereinsmitarbeiter/innen mit Ausnahme von Kinder- und Jugendtrainer/innen sowie Jugendleiter/innen zwischen 16 und 30 Jahren. Diese werden über den Ehrenamtsförderpreis „Fußballhelden“ berücksichtigt. Durch die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis soll ehrenamtliches Engagement anerkannt und gefördert werden. Jeder Fußballkreis in Deutschland stellt eine/n Preisträger/in, sodass 278 Personen (Stand Mai 2017) im Jahr ausgezeichnet werden. Zudem werden aus allen Kreissiegern bundesweit 100 Personen – aufgeteilt auf die Landesverbände nach einem vorgegebenen Schlüssel – in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Die nachfolgenden Richtlinien und Kriterien beschreiben detailliert die Zielgruppen, Inhalte und Abläufe des DFB-Ehrenamtspreises.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nachfolgend auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Trainerinnen / Trainer) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. SINN UND ZWECK DES WETTBEWERBS

Der DFB-Ehrenamtspreis ist ein zentraler Baustein der DFB-Anerkennungskultur. Der DFB und seine Landesverbände wollen hiermit individuelle Leistungen anerkennen sowie das Ehrenamt im Fußball würdigen und fördern. Der „DFB-Ehrenamtspreis“ wird bereits seit 1997 seitens des DFB und seiner Landesverbände durchgeführt. Der Wettbewerb richtet sich an alle ehrenamtlich Engagierten, welche sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch Leistung hervorgehoben haben.

Die Auswahl einzelner Personen dient dabei übergeordneten Zielen zum Nutzen der gesamten Gemeinschaft und bedeutet keine Herabsetzung derjenigen, die diesmal nicht berücksichtigt werden konnten.

Diese Ziele sind, neben der Motivation des Ausgezeichneten selbst,

- die Förderung und Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit,
- persönliche Wertschätzung in der Öffentlichkeit,
- Anerkennung der Vereinsarbeit durch Ehrungen innerhalb des eigenen Vereins

2. RAHMENABLAUF

Die Ausschreibung des Wettbewerbs und somit die Vorschlagsphase beginnt im Jahr 2017 am 01. Juni und endet am 30. September.

Die Kreisehrenamtsbeauftragten, die sich auf Kreisebene für die Koordination und Umsetzung des Wettbewerbs verantwortlich zeichnen, wählen gemeinsam mit den Kreisvorständen die Kreissieger aus allen Vorschlägen aus und melden diese Anfang November an die Landesverbände. Die Landesverbände kontrollieren die eingereichten Unterlagen der Kreissieger auf Korrektheit und behalten sich vor die finale Auswahl zu treffen, bevor die Kreissieger bis Anfang Dezember an den DFB gemeldet werden.



Der DFB bestätigt die Ernennung der Kreissieger durch ein Glückwunschsreiben.

3. ZIELGRUPPEN

Im Jahr 2017 beinhaltet der Wettbewerb kein Schwerpunktthema. Das heißt, sämtliche Funktionsträger – außer der Zielgruppe Kinder- und Jugendtrainer sowie Jugendleiter von 16 bis 30 Jahren („Fußballhelden“) – innerhalb der Vereine können als Preisträger vorgeschlagen und ausgewählt werden.

Erste Zielgruppe für den DFB-Ehrenamtspreis sind ehrenamtlich Tätige, die feste Ämter und Aufgaben innerhalb des Vereins in den Jahren 2015 bis 2017 übernommen haben.

Als zweite Zielgruppe kommen Engagierte in Frage, die – unabhängig von einer festen Position – von 2015 bis 2017 (z.B. projektbezogen) herausragende, ehrenamtliche Leistungen erbracht haben.

Wichtig: Personen, die solche Leistungen erbracht haben, können auch dann zur Auszeichnung vorgeschlagen werden, wenn sie keine feste (sportverwaltende) Funktion im Verein ausüben!

4. BEWERTUNGSZEITRAUM

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis sollen herausragende ehrenamtliche Leistungen in den Jahren 2015 bis 2017 gewürdigt werden. Anhaltspunkte zur Definition einer herausragenden ehrenamtlichen Leistung werden unter „5. Wertungskriterien“ dargestellt.

5. WERTUNGSKRITERIEN

Die Auswahl einzelner Ehrenamtlicher als Preisträger aus mehreren, oft nahezu gleichwertigen, Kandidaten ist eine Aufgabe, die sehr viel Sensibilität erfordert. Aus diesem Grund gilt es zu betonen, dass die ausgewählten Kandidaten stets als Beispiel für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen stehen. Das Herausgreifen Einzelner und ihrer Verdienste hilft, in der Öffentlichkeit für die ehrenamtliche Tätigkeit zu werben.

Nachfolgende allgemeine Fragestellungen sollen helfen, ehrenamtliche Leistung einschätzen und vergleichen zu können:

1. Was hat der Bewerber/in konkret seit 2015 geleistet?
2. Was waren im relevanten Bewertungszeitraum seit 2015 die konkreten Aufgaben im Verein?
3. Wie und mit welchem Aufwand / mit welchen Ideen wurden die Aufgaben gelöst?
4. Welchen Nutzen hatte der Verein vom Einsatz des Kandidaten?
5. Hat sich der Bewerber um die allgemeine Förderung des Fußballs verdient gemacht?
6. Arbeitet der Bewerber gut und zielführend mit den weiteren Funktionsträgern im Verein zusammen?
7. Beweist der Bewerber bei der Bearbeitung des Aufgabengebiets Kreativität und Organisationstalent?



8. Wurde durch den Einsatz des Bewerbers das Image des Vereins in der Öffentlichkeit (gegenüber anderen Vereinen, dem Ort, dem Stadtteil, etc.) verbessert?
9. Hat der Bewerber für den Verein Unterstützer, Sponsoren oder neue Mitglieder geworben?
10. Hat der Bewerber dem Verein – für seine Verhältnisse (Berufstätigkeit, familiäre Situation) überdurchschnittlich viel Freizeit geschenkt?

6. AUSZEICHNUNG / MEHRWERT: DFB-EHRENAMTSPREIS

Die Kreissieger erhalten eine DFB-Urkunde sowie eine DFB-Uhr. Die Koordination, Abwicklung und Übergabe erfolgt über den Landesverband in Abstimmung mit den Kreisehrenamtsbeauftragten. Alle Kreissieger des „DFB-Ehrenamtspreis“ werden seitens des Landesverbandes zu einem „Danke-Wochenende“ eingeladen. Die Planung und Umsetzung obliegt ausschließlich den Landesverbänden.

Die Landesverbände können im Rahmen des „Danke-Wochenendes“ allen Kreissiegern, die nicht Mitglied im Club 100 des DFB sind, als zusätzliche Auszeichnung aus dem kulturellen Mehrwertbereich, einen Qualifizierungsgutschein aushändigen. Dieser Gutschein wird seitens des entsprechenden Landesverbands zur Verfügung gestellt.

Die Ehrung der Ehrenamtspreisträger erfolgt in der Regel durch den Landesverband. Eine zusätzliche Ehrung auf Kreisebene ist möglich, muss jedoch – um doppelte Ehrungen zu verhindern – in Abstimmung zwischen Kreis- und Landesverband erfolgen.

7. AUSZEICHNUNG / MEHRWERT: „CLUB 100“ DES DFB

Die Mitgliedschaft im Club 100 beinhaltet ein einjähriges Abo des DFB Journal, die Einladung zur zentralen DFB-Ehrungsveranstaltung mit einer Begleitperson sowie eine persönliche Ehrung innerhalb des eigenen Vereins. In diesem Rahmen wird dem Verein aufgrund der herausragenden ehrenamtlichen Leistungen des Preisträgers ein „Vereinsgeschenk“ übergeben. Im Jahr 2018 handelt es sich dabei um zwei Mini-Tore, Fußbälle in einem Ballnetz sowie eine symbolische Plakette.

Die Vereinsehrungen werden im Laufe des Jahres 2018 – jedoch möglichst VOR der Durchführung der zentralen Club 100-Ehrungsveranstaltung bei jedem Club 100-Mitglied – durchgeführt. Die Ehrung wird in Abstimmung zwischen KEAB, Kreisvorstand und LEAB durchgeführt. Der LV unterstützt bei der Koordination der Umsetzung. Eine frühzeitige Terminabsprache zur Integration der Ehrung vor Ort in natürliche Vereinsanlässe (z.B. Mitgliederversammlungen, Sommerfeste, etc.) wird empfohlen.

8. SONSTIGE HINWEISE

Der DFB schreibt den Wettbewerb parallel zum Ehrenamtsförderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ aus. Eine Doppelwertung von einer Person in beiden Wettbewerben innerhalb eines Jahres ist ausgeschlossen.

Der DFB stellt für den DFB-Ehrenamtspreis sämtliche notwendigen Ausschreibungsunterlagen, Info-Materialien und Formulare über die Landesverbände zur Verfügung. Für die Verteilung in die Kreise und Vereine sind die Landesverbände,

Landesehrenamtsbeauftragten und Kreisehrenamtsbeauftragten verantwortlich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit alle Informationen und Unterlagen unter www.dfb.de/ehrenamt abzurufen.

Die Entscheidungsstruktur zur Auswahl der Preisträger liegt bei den Verantwortlichen der Fußballkreise und Landesverbände. Die Kreisehrenamtsbeauftragten treffen eine Vorauswahl aus allen Vorschlägen und melden diese an den Kreisvorstand. Dieser trifft die finale Auswahl und meldet diese an den Landesverband (Landesehrenamtsbeauftragten). Auf LV-Ebene wird die Vorauswahl aus allen Kreisen nochmals geprüft. Der Landesverband hat die Möglichkeit die Auswahl aus den Kreisen anzupassen. Jeder Landesverband wählt aus den vorliegenden Kreissiegern die entsprechende Anzahl an Mitgliedern im „Club 100“ des DFB aus. Alle Informationen zu den Kreissiegern und Mitglieder des „Club 100“ werden anschließend an den DFB übermittelt.

Landesverband	Kreise	Kreissieger DFB-Ehrenamtspreis	„Club 100“ Mitglieder
Baden	9	9	3
Bayern	24	24	15
Berlin	1	4	2
Brandenburg	8	8	3
Bremen	3	3	1
Hamburg	1	4	2
Hessen	32	32	8
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	3
Mittelrhein	9	9	5
Niederrhein	13	13	5
Niedersachsen	43	43	9
Rheinland	9	9	4
Saarland	4	4	2
Sachsen	13	13	4
Sachsen-Anhalt	14	14	4
Schleswig-Holstein	13	13	3
Südbaden	6	6	3
Südwest	10	10	4
Thüringen	9	9	4
Westfalen	29	29	9
Württemberg	16	16	7
	272	278	100

Ein Rechtsanspruch auf die Verleihung des Preises und des zugehörigen Mehrwertes kann nicht geltend gemacht werden. Die finale Entscheidung liegt jeweils beim DFB und seinen Landesverbänden.

Mit der Annahme der Auszeichnung als Preisträger des Wettbewerbs „DFB-Ehrenamtspreis“ akzeptiert der/die Ausgezeichnete die in diesen Richtlinien beschriebenen Inhalte.